

arbeiten mußte, ist während seiner ganzen künstlerischen Laufbahn ein treuer Wahrer der Traditionen des Clair-obscur der fünfziger Jahre geblieben. In Pawlows Schaffen suchen wir vergeblich nach außerordentlich künstlerischen Errungenschaften. Seine künstlerische Begabung ist begrenzt. Seine Arbeiten glänzen nicht durch Phantasie und Erfindungsgeist. Er stellt sich keine großen kompositionellen Aufgaben. Seine Arbeiten sind schlicht, einfach, zuweilen altmodisch, dafür aber immer wahr und aufrichtig; ein wenig einförmig, sind sie aber stets von einer vollendeten Meisterschaft. Überhaupt mutet sein Schaffen ein wenig archaisch an, jedoch als Meister seiner Kunst kommt ihm niemand gleich.

Iwan Pawlow ist nicht Buchgraphiker. Zuweilen zwar schmückt er Titelblätter aufs prächtigste mit figuralen Ornamenten; auch im Schriftsatz findet er sich natürlich vollkommen zurecht, doch sind uns keine Illustrationen von ihm bekannt, selbst kein Buchschmuck typographischer Art.

Pawlow, fanatisch in das russische Altertum verliebt, verewigt voll Eifer in seinen Holzschnitten alte, im Entschwinden begriffene und heute bereits entschwundene Architekturdenkmäler. Er hat eine ganze Reihe von Alben und Büchern herausgegeben («Verlorene Winkel Moskaus», «Die Provinz», «Das alte Moskau» u. a. m.), in denen sich auch so manche vielfarbigen, von mehreren Platten abgezogene Blätter befinden, denn er ist auch ein hervorragender Meister des farbigen Holzschnitts.



MICHAEL MATORIN

Russische Provinz Russian Province

Pavlov, fanatically in love with Russian antiquity, eagerly preserves in his woodcuts old monuments of architecture which were about to disappear and which to-day have already vanished. He has published a whole series of albums and books ("Lost Corners of Moscow", "In the Provinces", "Old Moscow", etc., etc.) which also contain many pictures in colours, printed from several plates; for Pavlov is also a prominent master of the coloured woodcut.

Among Pavlov's many pupils, Michail Matorin, who is still quite young, is especially distinguished. He belongs to the youngest generation of the Moscow graphic artists. It is therefore premature to pass a definite judgment upon his work, but what he has done up to the present has created lively interest and deserves universal attention. In Matorin's woodcuts the chiaroscuro gains new life by means of a new method of treatment which we do not find employed even by



NIKOLAI PISKAREFF

Illustration